

Erfahrungsbericht zum Aufenthalt im Ausland – Erasmus+ Studium

Name der Verfasser*in	
Studiengang, Fakultät, Fachsemester	Umwelttechnik
E-Mail-Adresse	
Land & Gasthochschule	Vereinigtes Königreich, University of the West of Scotland
Zeitraum Aufenthalt (inklusive Jahresangabe)	Wintersemester 2021/22

Vorbereitung: Was gibt es zu beachten?

- Planung und Organisation: Dauer, Aufwand, Hilfsmittel und Informationsquellen
- Bewerbung bei der Gasthochschule, Sprachkurse und -tests, Visum
- Finanzierung: Stipendien/Förderung, (Auslands-)Bafög, Ersparnisse, Nebenjob, Unterstützung durch Familie
- Anreise: Kosten, Dauer, Aufwand, Tipps zum Packen und Transport von Gepäck

Fachliche Organisation

- Kursangebot/-wahl, Absprache der Anerkennung mit dem eigenen Department
- Ausstattung der Gasthochschule (Bibliotheken, Seminarräume und Lern- / Arbeitsräume)
- allgemeine Form der Lehre, Kursgestaltung und Prüfungsformen

Unterkunft

- Wohnungssuche, wichtige Plattformen, Studierendenwohnheime
- Mietpreise, günstige und beliebte Stadtviertel

Alltag und Freizeit

- Lebenshaltungskosten, Verkehrsmittel, sprachliche Anforderungen im Alltag
- Behördengänge, Krankenversicherung, Kontoeröffnung, Handyanbieter etc.
- Veranstaltungen, Sport- und Kulturangebote

Fazit für Sie persönlich: Was waren Ihre (akademischen und persönlichen) Erwartungen an Ihren Aufenthalt? Haben sich Ihre Erwartungen erfüllt?

Tipps: Was muss man auf jeden Fall probieren (Veranstaltung, Restaurants, Bars)? Worauf muss man auf jeden Fall achten (Vorbereitung, Sprache, Kultur)?

Vorbereitung

Ich war in Schottland an der UWS im WS 21/22. An der HAW studiere ich Umwelttechnik.

Die Planung begann bei mir ca. 9 Monate im Voraus. Ich habe an einer Informationsveranstaltung teilgenommen und in Erfahrung gebracht wann ich mich wo bewerben muss. Für die Bewerbung benötigt man unter anderem einen Sprachnachweis um den man sich im Voraus kümmern sollte, sonst wird es eng. Beworben habe ich mich dann im Februar und die Antwort, dass ich zugelassen bin, kam auch angenehm schnell. Dann habe ich mich an der Gasthochschule beworben. Das war etwas kompliziert aber meine Koordinatorin aus der Heimatuni konnte mir gut weiterhelfen. Die Zusage der Gasthochschule hat leider ca. 3 Monate auf sich warten lassen. Von daher habe ich Flug und Unterkunft erst sehr spät gebucht.

Untergekommen bin ich in einem Studentenwohnheim mit 6er WGs, was ich sehr empfehlen kann, da man so schnell Kontakte knüpfen kann. Den Tipp für das Wohnheim habe ich durch Nachfrage auch von meiner Koordinatorin bekommen. Ein Visum brauchte ich für 4 Monate Aufenthalt nicht. An der UWS wird in Trimestern studiert, daher der kurze Aufenthalt von Anfang September bis Mitte Dezember.

Wenn man früh genug eine Zusage bekommt, sich dann sofort um eine Unterkunft kümmern kann, dann würde ich den Aufwand und den Stress als gering bezeichnen, bevor man ins Ausland fliegt.

Geld

Das Geld vom Erasmus reicht nicht um alle Kosten zu decken, von daher wäre es sinnvoll Ersparnis zu haben oder einen Nebenjob zu haben. Ich hatte Glück, das mein Nebenjob im Homeoffice machbar ist und ich den so im Ausland fortführen konnte. Die Unterkunft hat mich insgesamt ca. 2200€ gekostet. Die erste Rate Erasmus betrug etwas über 1000€. Nach Schottland zu fliegen, eine Auslandskrankenversicherung abzuschließen, dort zu wohnen, zu essen und Ausflüge zu machen hat mich insgesamt ca. 4.000 - 5.000€ gekostet. Von daher ist erspartes Geld sehr wichtig.

Packen

Beim Packen habe ich mir verschiedene Packlisten aus dem Internet angesehen und daraus meine eigene erstellt. Das kann ich sehr empfehlen. Es wäre gut sich zu informieren ob die Küche vor Ort ausgestattet ist und dann zu überlegen was man mitbringen will und was vor Ort kaufen. Vor Ort habe ich ein paar Sachen vermisst und mir die nachträglich schicken lassen: Brotdose, Regenschirm, Musikbox!! Vor allem die Musikbox hat sehr gefehlt. Auch kann ich empfehlen sehr darauf zu achten welches Wetter im Zielland zu erwarten ist und dementsprechend Regenjacken oder ähnliches mit einzupacken.

Fachliche Organisation

Fächerwahl

Den Link zum Kursangebot und eine zusätzliche Excel-Tabelle habe ich per Mail von der UWS bekommen. Durch eine Ansprechpartnerin, die ich durch meine Koordinatorin bekommen habe. Diese Ansprechpartnerin im Ausland war unglaublich hilfsbereit außerordentlich gut erreichbar und konnte einem immer sehr gut helfen. Sie war sehr gut informiert. Ich konnte mir aus einer großen Liste meine Wunschfächer aussuchen und habe selbst darauf geachtet, dass es zu den Fächern passt, die ich damit ersetzen wollte. Diese Wahl habe ich dann mit dem Studiengangkoordinator besprochen und wusste dann was anerkannt werden kann und habe mich dann auf zwei Fächer festgelegt. Somit lief die Erstellung des Learning Agreements sehr unkompliziert ab.
Meine Kurse: Environmental Systems, Quantum Mechanics

Quantum Mechanics, habe ich mir als technisches Wahlpflichtfach anrechnen lassen. Das Fach empfand ich als superspannend, auch wenn hauptsächlich nur hergeleitet wurde. Dieses Fach ist unglaublich Umformungslastig (also Formeln umstellen) gewesen. Aber der Professor konnte sehr gut erklären was für Erkenntnisse man daraus ziehen kann.

Gebäude und Räume der UWS

Ich war am Campus in Paisley und die Gebäude und Ausstattung war sehr modern. Die Uni hat mir sehr gut gefallen. Es gab sehr viele Plätze zum Lernen mit Tischen und Steckdosen, aber auch Sitzsack-Ecken und andere schön gestaltete Aufenthaltsbereiche.

Die Bibliothek war gut ausgestattet und hatte auch hier viele Arbeitsbereiche mit Einzeltischen und Gruppentischen. Der Großteil der Bibliothek ist sehr laut, aber es gab auch einen ruhigen Bereich, in dem es typisch Bibliothek absolut still war. Also insgesamt war die Bibliothek bei mir und meinen Kommilitonen sehr beliebt zum Arbeiten.

Lehre und Prüfungen

Ich war in der Coronazeit an der UWS und im Gegensatz zu allem anderen in Schottland gab es an der Uni noch viele Eindämmungsmaßnahmen. Die Lehre fand online statt und die Prüfungen ebenfalls. Ich hatte einige Kommilitonen die ab und zu einen Termin in der Uni hatten, das war aber selten. Es hat sich aber als angenehm rausgestellt für mich, da ich durch das Wohnheim trotzdem viel Kontakt zu Anderen hatte und somit nicht unter fehlender Präsenz litt. Auch positiv war, dass einer meiner Kurse aufgezeichnet wurde und man dann bei Verständnisschwierigkeiten sich die Vorlesung ein zweites Mal ansehen konnte.

An der UWS haben die Kurse oft viele kleine Hausarbeiten als Prüfungsleistung und keine Große Klausur am Ende, das hat es tatsächlich angenehmer gemacht, da man so schon viel früher einschätzen konnte, wie gut es in dem Modul läuft.

Freizeit

Die UWS hat eine Welcome Week in der man viele Veranstaltungen mitmachen kann und dadurch auch viele Infos bekommt was man unternehmen kann und wo man eventuell Touren buchen kann. Ich kann auf jeden Fall empfehlen da einige Veranstaltungen mitzumachen. Ich habe drei Touren mitgemacht und kann sagen, dass es zwar immer sehr schön war die Highlands zu sehen, aber mir der Stil der Bustouren mit kleinen 20min Stopps nicht so gut gefallen hat. Sehr schön war allerdings eine Tour mit Übernachtung, da hatte man abends viel Zeit in dem Ort. Neben den Touren habe ich auch einige kleine Wanderrouten mit Freunden unternommen. Angereist sind wir dann meist mit dem Zug. Die Highlands kann ich nur unbedingt empfehlen und auf kleinere Berge zu steigen ist jedes Mal atemberaubend schön! In Paisley und Glasgow habe ich einige Cafés ausprobiert und kann das sehr empfehlen. Ich bin eigentlich kein Cafégänger, aber so lernt man die Umgebung noch besser kennen. Besonders gefallen hat mir das Blend Café in Paisley nicht weit von dem Wohnheim. Es lohnt sich auch abends mit Freunden in die Pubs zu gehen, die es in Schottland überall zu Hauf gibt. Etwas was ich oft gemacht habe war Tischtennis spielen. Ich habe jemanden gefunden der genauso begeistert spielen wollte und in dem Freizeitraum für Studenten in der Student Union gab es tagsüber eine Tischtennisplatte. Hier konnte man kostenlos spielen. Es gab auch zwei Pool-Tische, die auch kostenlos den ganzen Tag dort standen. Die Student Union hat viel Abendprogramm angeboten, dort kann man durchaus mal ausprobieren was einem gefällt, z.B. Quiz Abend oder Karaoke Abend.

Fazit

Insgesamt war es wunderschön in Schottland und das lag hauptsächlich an den vielen Freizeitaktivitäten, die ich dort unternommen habe. Ich kann es auf jeden Fall empfehlen! Was die Kurse angeht war ich von Environmental Systems nicht so begeistert, da es mir so vorkam als wäre viel Grundlagenwissen wiederholt worden. Quantum Mechanics hat mir dagegen sehr gut gefallen.

Tipps:

Blend Café – tolles Café in Paisley

Bustouren: <https://www.eventbrite.co.uk/o/international-student-tours-scotland-glasgow-6603232317>

Lidl zum Einkaufen: 3 Renfrew Rd, Paisley PA3 4BF

Morrisons zum Einkaufen (leicht teurer, mehr Auswahl): Anchor Mills, Paisley PA1 1GZ

Wer Techno mag: Sub Club 22 Jamaica St, Glasgow G1 4QD

Students Union genauer ansehen (Veranstaltungen und Gym)



Bilder:

- 1 - Harry Potter Bridge
- 2 - Wohnheim bei Sonnenuntergang
- 3 - Fairy Pools
- 4 - Isle of Skye
- 5 - Weihnachtsbeleuchtung Glasgow
- 6 - Goatfell Isle of Arran